

agrartechnik

LANDTECHNISCHE ZEITSCHRIFT DER DDP

ISSN 0323-3308

1/1981

INHALT

VEB Verlag Technik · 1020 Berlin
Träger des Ordens
„Banner der Arbeit“

 Herausgeber:
Kammer der Technik
Fachverband
Land-, Forst- und
Nahrungsgütertechnik

Redaktionsbeirat
– Träger der Silbernen Plakette der KDT –

Obering. R. Blumenthal
Obering. H. Böldicke
Dr. H. Fitzthum
Dipl.-Ing. D. Gebhardt
Dr. W. Masche
Dr. G. Müller
Dr. H. Peters (Vorsitzender)
Ing. Erika Rasche
Dr. H. Robinski
Ing. R. Rößler
Dipl.-Landw. H. Rüniger
Dr. E. Schneider
Ing. L. Schumann
Ing. W. Schurig
Dr. A. Spengler
Ing. M. Steinmann
Dipl.-Ing. A. Stirl
Dr. sc. techn. D. Troppens
Dr. K. Ulrich
Dr. W. Vent

Unser Titelbild
Gebäudekomplex der Sektion Landtechnik der
Wilhelm-Pieck-Universität Rostock — Studenten
der Sektion bei Übungen zur technischen Dia-
gnostik an Traktorbaugruppen
(Foto: HFBS/WPU Rostock)

30 Jahre agrartechnik	3
Unser Porträt Obering. Horst G. Böldicke	5
<i>Eichler, C./Mätzold, G./Simon, K.-H./Goldhan, J.</i> 20 Jahre landtechnische Ingenieurausbildung in Rostock	7
<i>Troppens, D.</i> Elektrisches Meßgerätesystem für die technische Diagnostik von landtechnischen Arbeits- mitteln	10
<i>Saß, Susanne</i> Vergleich verschiedener Varianten der operativen Einsatzbetreuung landtechnischer Arbeits- mittel	14
<i>Plötner, K./Goldhan, J.</i> Experimentelle landtechnische Ausbildung an der Sektion Landtechnik der WPU Rostock	17
Unser Porträt Dr.-Ing. Jochen Goldhan und Ing. Erhard Röpke	20
<i>Pakura, F.</i> Gestaltung der Versuchseinrichtung „Kartoffel-Steintrennanlage“ für die experimentellen Übungen in der landtechnischen Ausbildung	21
<i>Höhn, K./Schrubbe, J.</i> Lokalisierung und Quantifizierung der Energieverluste in Beregnungsanlagen	22
<i>Schinke, H./Voigt, D.</i> Grundlagen der Gestaltung von kontinuierlich geradeaus fahrenden Beregnungsmaschinen	25
<i>Kirschbaum, H.-G./Körtge, R.</i> Aufwandskennziffern zur Mechanisierung von Lagereinrichtungen für kompaktierte Trok- kenfuttermittel und Komponenten	28
<i>Saß, B.</i> Versuchsergebnisse zur Minderung der Staubbelastung beim Transport von Stroh-Kon- zentrat-Gemischen	30
<i>Buchholz, E.</i> Rationelle Nutzung der Stallgrundfläche durch Umgestaltung von Seilantrieben	35
<i>Mätzold, G./Rohde, M.</i> Übungen zur technologischen Projektierung in der Fachrichtung Pflanzenproduktion der Wilhelm-Pieck-Universität Rostock	36
<i>Ludley, H.</i> Analyse von Einsatzformen landtechnischer Arbeitsmittel in Maschinenketten der Pflanzen- produktion	37
<i>Hlawitschka, E./Wosniak, R.</i> Erhöhung der Lebensdauer und Verringerung der Instandsetzungskosten von Zahnradpum- pen in mobilen Landmaschinen	40
VT-Buchinformation	44
Buchbesprechungen	44
20 Jahre Landtechnikausbildung in Rostock	2. u. 3. U.-S.

СОДЕРЖАНИЕ

Журналу аграртехник 30 лет	3
Наш портрет: Старший инженер Хорст Г. Белдике	5
Эйхлер Х./Метцольд Г./Зимон К.-Х./Гольдхан Й. 20 лет подготовки инженеров по сельскохозяйственной технике в Ростове	7
Троппенс Д. Система электрических измерительных приборов для технической диагностики сельскохозяйственных орудий	10
Зас З. Сравнение различных вариантов оперативного технического обслуживания сельскохозяйственных орудий	14
Плетнер К./Голдхан Й. Практические занятия по сельскохозяйственной технике в секции сельскохозяйственной техники Ростокского университета им. Вильгельма Пика	17
Наш портрет: Д-р-инженер Йохен Гольдхан и инженер Эрхард Репке	20
Пакура Ф. Создание опытного образца картофеле-камнеразделительной установки для практических занятий студентов	21
Хен К./Шруббе Й. Определение места и количества потерь энергии на дождевальных установках	22
Шинке Х./Фогт Д. Основы создания передвижных дождевальных машин фронтального действия	25
Киршбаум Х.-Г./Кертге Р. Показатели затрат на механизацию хранилищ для сухих уплотненных кормов и кормовых добавок	28
Зас Б. Результаты опытов по уменьшению пылеобразования при перевозке соломенно-концентратных смесей	30
Бухольц Э. Рациональное использование площади животноводческих помещений за счет переоборудования канатных приводов	35
Метцольд Г./Роде М. Практические занятия по технологическому проектированию на отделении растениеводства Ростокского университета им. Вильгельма Пика	36
Лудлей Х. Анализ форм эксплуатации сельскохозяйственных орудий в системах машин для растениеводства	37
Хлавичка Э./Возниак Р. Увеличение срока пользования и снижение затрат на ремонт шестеренчатых насосов в мобильных сельскохозяйственных машинах	40
Новые книги издательства Техника	44
Рецензии на книги	44
20 лет подготовки инженеров по сельскохозяйственной технике в Ростове	2-я и 3-я стр. обл.

CONTENTS

30 years „agrartechnik“	3
Our portrait: Obering. Horst G. Böldicke	5
Eichler, C./Mätzold, G./Simon, K.-H./Goldhan, J. Training of agricultural engineers in Rostock for 20 years	7
Troppens, D. Electrical measuring system for technical diagnosis of agricultural production means	10
Saß, S. Comparison of different variants for operating servicing of agricultural production means	14
Plötner, K./Goldhan, J. Practically agricultural engineer's training on the Sektion Landtechnik of the Wilhelm Pieck Universität in Rostock	17
Our portrait: Dr.-Ing. Jochen Goldhan and Ing. Erhard Röpke ..	20
Pakura, F. Construction of the test plant „potato-stone-separator“ for practical experiences in training agricultural workers	21
Höhn, K./Schrubbe, J. Localisation and quantification of energy losses in irrigation plants	22
Schinke, H./Voigt, D. Designing principles of continuously straight-on moving irrigation machines	25
Kirschbaum, H.-G./Körtge, R. Expenditure parameters concerning mechanization of store equipments for dried forage and forage components	28
Saß, B. Results of tests to reduce dust nuisance at the transportation of straw forage-concentrate mixings	30
Buchholz, E. Rational utilization of the shelter surface by modifying rope drives	35
Mätzold, G./Rohde, M. Exercises on technological projecting in the field of plant production at the Wilhelm Pieck Universität in Rostock	36
Ludley, H. Analysis of utilizations of linked agricultural production means for plant production	37
Hlawitschka, E./Wosniak, R. Increasing the life span and reducing the maintenance costs of gear pumps in mobile agricultural machines	40
New books published by VEB Verlag Technik	44
Book reviews	44
Training of agricultural engineers for 20 years in Rostock	2nd and 3rd cover pages

30 Jahre „agrartechnik“

Aus Anlaß des 30jährigen Bestehens unserer Fachzeitschrift erhielt die Redaktion nachfolgende Grußschreiben

Ministerium für Allgemeinen Maschinen-, Landmaschinen- und Fahrzeugbau

In zielstrebigem Verwirklichung der sozialistischen Agrarpolitik der Partei der Arbeiterklasse hat sich in den vergangenen 3 Jahrzehnten in unserer Republik ein bedeutsamer gesellschaftlicher Wandel auf dem Lande vollzogen. Eng verbunden damit ist die umfassend neue Qualität der materiell-technischen Basis der sozialistischen Landwirtschaft der DDR, die unter sozialistischen Bedingungen geschaffen wurde. Das widerspiegelt sich im erreichten hohen Stand der komplexen Mechanisierung der Pflanzen- und Tierproduktion, in der Entwicklung des Maschinenbestandes und des Mechanisierungsgrades.

Entsprechend ihrem bewährten Bündnis mit den Genossenschaftsbauern und Werktätigen der sozialistischen Landwirtschaft leisteten und leisten die Werktätigen des Landmaschinenbaus der DDR auf der Grundlage der wegweisenden Beschlüsse der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands durch Bereitstellung immer leistungstärkerer Maschinen, Ausrüstungen und Anlagen einen wesentlichen Beitrag dafür, daß die komplexe Mechanisierung und Einführung industriemäßiger Produktionsmethoden immer wirkungsvoller als Hauptfaktor der Intensivierung der Landwirtschaft erschlossen wurde und konsequent weitergeführt wird.

Die Zeitschrift „agrartechnik“, der ich zum 30jährigen Bestehen herzliche Glückwünsche ausspreche, erwachsen daraus verantwortungsvolle Aufgaben. Als Mittler zwischen Industrie, Landwirtschaft und Wissenschaft hat sie die Aufgabe, die Mechanisatoren und Agrotechniker ständig mit den neuesten Entwicklungen der Technik und den effektivsten Technologien bekanntzumachen, und sie hat gleichzeitig mit der Publizierung wertvoller Erfahrungen der Anwender Impulse für die ständige Weiterentwicklung dieser Technik an die Hersteller zu vermitteln. Somit trägt die Zeitschrift sowohl zur aktuellen Information, Weiterbildung und Entwicklung des Erfahrungsaustausches als auch für die effektive Produktion und Anwendung der Landtechnik bei.

Die „agrartechnik“ hat sich als wissenschaftlich-technisches Informationsorgan der Kammer der Technik auf dem Gebiet der Landtechnik profiliert und auch internationale Anerkennung erlangt.

Auf den bisherigen guten Erfahrungen aufbauend, gilt es, Industrie, Landwirtschaft und Wissenschaft mit dem Ziel zu vertiefen, die fortgeschrittensten Erkenntnisse zur Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts einem großen Kreis

zugänglich zu machen und ihre praktische Anwendung durchsetzen zu helfen.

Ich bin überzeugt, daß die Redaktion der Zeitschrift „agrartechnik“ in bewährter Zusammenarbeit auch mit den Partnern des Landmaschinenbaus der DDR ihrer verantwortungsvollen Tätigkeit zum Nutzen der Hersteller und der Anwender landtechnischer Erzeugnisse weiterhin gewissenhaft, parteilich und in hoher Qualität nachkommen wird.

Ich wünsche der Zeitschrift, dem Redaktionsbeirat und allen Mitarbeitern weitere Erfolge in ihrer publizistischen Arbeit, die dazu beiträgt, die Beschlüsse von Partei und Regierung auf dem Gebiet der komplexen Mechanisierung der sozialistischen Landwirtschaft zu verwirklichen.



Günther Kleiber
Kandidat des Politbüros des ZK der SED,
Stellvertreter des Vorsitzenden des Ministerrates der DDR und
Minister für Allgemeinen Maschinen-, Landmaschinen- und Fahrzeugbau

Ministerium für Land-, Forst- und Nahrungsgüterwirtschaft

In der historisch kurzen Zeit von 30 Jahren wurde unter Führung der SED die Entwicklung der sozialistischen Landwirtschaft in der DDR vollzogen. Erfolgreich und stabil entwickelte sich das Bündnis der Arbeiterklasse mit der Bauernschaft und später der Klasse der Genossenschaftsbauern. Die materiell-technische Basis der Landwirtschaft wurde kontinuierlich vervollkommen. Mehr und bessere Produktionsmittel wurden durch die Anstrengungen der gesamten Volkswirtschaft und die Vertiefung der sozialistischen ökonomischen Integration bereitgestellt.

In der Land- und Nahrungsgüterwirtschaft wurde die Produktion und deren Effektivität systematisch erhöht, und vom IX. Parteitag der SED konnte die Aufgabe gestellt werden, eine stabile Versorgung der Bevölkerung mit hochwertigen Nahrungsmitteln und der Industrie mit Rohstoffen zu sichern.

Zugleich mit den progressiven Veränderungen der landwirtschaftlichen Produktion — der weiteren Intensivierung und dem schrittweisen Übergang zur industriemäßigen Großproduktion pflanzlicher und tierischer Erzeugnisse in spezialisierten landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften, volkseigenen Gütern und kooperativen Einrichtungen — veränderten sich die Lebensbedingungen der Genossenschaftsbauern und Arbeiter in der sozialistischen Landwirtschaft sowie das Leben in den Dörfern positiv und grundlegend.

Kennzeichnend sind heute auch ein hoher Qualifizierungsstand und das verantwortungsbewußte Handeln aller Beschäftigten in der sozialistischen Landwirtschaft. Für diesen revolutionären Prozeß wirkten und wirken auch das Herausgeberkollektiv der Zeitschrift „agrartechnik“ und ihre Autoren.

Von der ersten Ausgabe im Januar 1951 bis heute war unsere landtechnische Fachzeitschrift „agrartechnik“ eine wichtige Informationsquelle für alle technischen Kader, Leiter und Neuerer in der sozialistischen Landwirtschaft und Landmaschinenindustrie. Viele technische Neuheiten, Informationen über den wissenschaftlich-technischen Höchststand, über Wettbewerbsinitiativen, nachzueifernde Produktionserfolge, neue Konstruktionsprinzipien, nachnutzungsfähige Neuerungen, Patente und Erfindungen haben in diesen 30 Jahren einen immer breiteren Leserkreis erreicht und neue Initiativen für die Stärkung der DDR ausgelöst.

Die auf der 10. bis 13. Tagung des ZK der SED herausgearbeiteten veränderten volkswirtschaftlichen Bedingungen stellen auch an die weitere Mechanisierung und damit ebenso an die Zeitschrift „agrartechnik“ qualitativ neue Anforderungen. Um Aufwand und Ergebnis der Landwirtschaft volkswirtschaftlich günstiger zu gestalten, geht es vor allem darum, mit weniger Energie- und Fondseinsatz und gleichem Arbeits-

kräftepotential die Erträge in der Pflanzenproduktion und die Leistungen in der Tierproduktion weiter zu erhöhen und zu stabilisieren. Das erfordert, die Arbeitsproduktivität zu steigern, den rationellsten Energieträgereinsatz in den Technologien zu gewährleisten, den spezifischen Kraftstoffverbrauch je erzeugtem Produkt zu senken, effektiv Rationalisierungsmittel in der Landwirtschaft für die Schließung von Mechanisierungslücken und die weitere Überwindung körperlich schwerer Arbeit und Handarbeit selbst zu fertigen, die Maschinen besser instand zu setzen, zu warten und zu pflegen sowie durch qualifizierte Vorbereitung des Einsatzes und Bedienung länger ohne Ausfälle zu nutzen.

Ich gebe meiner Zuversicht Ausdruck, daß zur Lösung dieser wachsenden Anforderungen für das Wohl der DDR die Mitarbeiter, Autoren und Leser der Zeitschrift „agrartechnik“ einen wirksamen Beitrag leisten werden.



Johannes Staps
Abteilungsleiter im Bereich Mechanisierung des Ministeriums für Land-, Forst- und Nahrungsgüterwirtschaft

Akademie der Landwirtschaftswissenschaften der DDR

In 30 Jahren des Bestehens der DDR hat sich in der Landwirtschaft unseres Landes unter Führung der SED ein revolutionärer Umwälzungsprozeß vollzogen, in dessen Ergebnis moderne und leistungsfähige Landwirtschaftsbetriebe stehen. Sie sind in der Lage — und dies immer besser —, durch ständig steigende, effektive Produktion eine stabile Versorgung der Bevölkerung mit Nahrungsgütern und der Industrie mit Rohstoffen aus der landwirtschaftlichen Produktion zu sichern.

Die damit verbundenen wachsenden Anforderungen an die landwirtschaftliche Produktion waren und sind weiterhin nur mit einer entsprechenden materiell-technischen Basis zu bewältigen. Diese wurde von ersten Schritten der Schaffung von Maschinensystemen für die Pflanzen- und Tierproduktion in den 50er und 60er Jahren bis zur heutigen Aufgabe, mehr und mehr industriemäßig zu produzieren, ständig vervollkommen. So arbeiten wir in der Pflanzenproduktion schon mit der dritten Generation von Maschinensystemen, und in der Tierproduktion werden neben dem Aufbau industriemäßiger Anlagen große Anstrengungen auf die Rationalisierung und Rekonstruktion der kleineren und mittleren Produktionsstätten gerichtet.

In dem revolutionierenden Umwandelungsprozeß der Landwirtschaft bei ständig steigender Produktion, der in zielstrebigem Verwirklichung der Agrarpolitik der SED erfolgreich gestaltet wurde und in dem sich das Bündnis der Arbeiterklasse mit der Klasse der Genossenschaftsbauern ständig festigte, hat die Zeitschrift „agrartechnik“ in den 30 Jahren ihres Bestehens als landtech-

nische Zeitschrift der DDR eine Mittlerfunktion zwischen den Werktätigen der Landwirtschaft in Praxis und Wissenschaft und den Werktätigen in anderen Volkswirtschaftszweigen, vor allem im Landmaschinen- und Fahrzeugbau sowie in der chemischen Industrie, wahrgenommen.

Aus dem weitgespannten Autorenkreis leitete sich diese Informationsfunktion der Zeitschrift für den Bereich der Landwirtschaft der DDR auf den Gebieten Wissenschaft — Praxis und umgekehrt ebenso ab wie die Zielrichtung des Erfahrungsaustausches und der Information von der Landwirtschaft zum Landmaschinenbau sowie anderen industriellen Disziplinen und umgekehrt.

Die Zeitschrift spiegelte wirkungsvoll die verschiedenen Entwicklungsetappen der Landwirtschaft der DDR, beginnend beim Übergang von der bäuerlichen zur genossenschaftlichen Produktionsweise, mit jeweils daran gebundener technischer Ausrüstung, deren zweckmäßigem Einsatz und effektiver Wartung, Pflege und Instandhaltung wider. Dabei standen die in den jeweiligen Etappen umzusetzenden Beschlüsse unserer Partei in bezug auf die Rolle und Bedeutung der Mechanisierung als Intensivierungsfaktor im Mittelpunkt der Tätigkeit. Informationen und Meinungsaustausch zu den Aufgaben der Erhöhung des Mechanisierungsgrades mit Tendenzen zur schrittweisen Automatisierung, die bessere Auslastung der Grundfonds, die Erhöhung ihrer Verfügbarkeit und der rationelle Einsatz bei ständiger Vervollkommen der Maschinensysteme u. ä. wurden daraus zielgerichtet an den Leserkreis herangetragen

und dabei ein schöpferisches Zusammenwirken von Wissenschaft, Praxis und Industriepartnern entwickelt. Die der Landwirtschaft zugeführten hochwertigen und leistungsfähigen Maschinen, Geräte und landtechnischen Anlagen erforderten zunehmend, die zu ihrer Bedienung, Pflege und Instandhaltung notwendige Qualifikation zu erhöhen. Hierbei hat die Zeitschrift einen großen Beitrag durch aktuelle Informationen und sehr effektiven Erfahrungsaustausch in unmittelbarer praxiswirksamer Form geleistet, vor allem durch ihre Ausstrahlung bis in die landtechnischen Ausbildungsstätten der Universitäten, Hoch- und Fachschulen in bezug auf die Verbreitung und Nutzbarmachung eines anwendungsbereiten Wissens.

Die Arbeit der Zeitschrift „agrartechnik“ diente in hohem Maß entsprechend ihrem Aufgabenbereich von Beginn an der Intensivierung der Produktion — mit Freude und Stolz ist für ihr 30jähriges Wirken eine erfolgreiche Bilanz zu ziehen.

Wenn es nun um die Durchsetzung höherer Maßstäbe geht — mit vorhandenen Fonds einen größeren Beitrag zur Stärkung der Leistungskraft unserer Volkswirtschaft zu bringen — so bin ich überzeugt, werden wir dies auch gemeinsam mit der Zeitschrift „agrartechnik“ als Mittler in eingangs genanntem Sinne tun können.



Prof. Dr. Erich Rübensam
Präsident der Akademie der Landwirtschaftswissenschaften der DDR

Ministerium für Hoch- und Fachschulwesen

Die V. Hochschulkonferenz der DDR hat überzeugend die hohe Verantwortung der Hochschulen unseres Landes unterstrichen, durch die Heranbildung eines qualifizierten wissenschaftlich-technischen Nachwuchses und durch ihre auf den gesellschaftlichen Fortschritt gerichtete Forschung nachhaltig zur Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts und zur Erhöhung der Leistungsfähigkeit unserer sozialistischen Gesellschaft beizutragen.

Die Landtechnik hat sich in der Deutschen Demokratischen Republik als sichtbarer Ausdruck der Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft in den zurückliegenden Jahrzehnten außerordentlich progressiv entwickelt. Generationen neuartiger, leistungsfähiger Traktoren und Landmaschinen sind

- Basis für die Mechanisierung und teilweise bereits für die Automatisierung der ursprünglich körperlich schweren Arbeiten
- Ausdruck der sozialistischen Veränderung der Arbeits- und Lebensbedingungen in unserer Landwirtschaft
- praktisches Ergebnis der Entwicklung der Landtechnik zu einer Teildisziplin der Technikwissenschaften.

Der Einsatz von hochqualifizierten Ingenieuren in Entwicklung, Herstellung, Nutzung und Instandhaltung von landtechnischen Arbeitsmitteln ist eine notwendige Voraussetzung für die Verwirklichung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts in der Landtechnik.

In der DDR werden seit 1953 an der Technischen Universität Dresden, seit 1960 an der Wilhelm-Pieck-Universität Rostock und seit 1969 an der Ingenieurhochschule Berlin-Wartenberg Diplomingenieure in der Fachrichtung Landtechnik und an den Ingenieurschulen Friesack und Nordhausen Ingenieure für Landtechnik ausgebildet.

Eine große Anzahl qualifizierter Ingenieure und Diplomingenieure bewährt sich heute in unserer landtechnischen Industrie, in volkseigenen Gütern und landwirtschaftlichen Genossenschaften, in Betrieben der Landtechnik und anderen Bereichen. Mit ihrer schöpferischen Arbeit demonstrieren sie tagtäglich das hohe Entwicklungsniveau unserer sozialistischen Landwirtschaft und die Qualität des Bildungswesens in der Deutschen Demokratischen Republik.

Die Zeitschrift „agrartechnik“ hat in den 30 Jahren ihres Erscheinens großen Anteil an der Aus- und Weiterbildung der Spezialisten auf dem Gebiet der Landtechnik. Die

Arbeit der „agrartechnik“ war und ist besonders wichtig, weil die Entwicklung und die erst begonnene Herausarbeitung einer Theorie der Landtechnik es in den zurückliegenden Jahren schwierig machten, wissenschaftlich-technische Lehrbücher und Monographien zu verfassen. Die „agrartechnik“ half deshalb, schnell neue wissenschaftliche Erkenntnisse ebenso wie ingenieurpraktische Erfahrungen, vor allem der Neuerer, zu verbreiten. Sie informierte und bildete einen breiten, nach Qualifikation und Interessen vielgestaltigen Leserkreis aktuell und interessant auf hohem Niveau. Es gelang der „agrartechnik“, die notwendige Synthese von gesellschaftlicher Motivation ingenieurtechnischer Arbeit, Darlegung praktischer Erfahrungen und Vermittlung ingenieurtechnischer Grundlagen herzustellen und so in Aus- und Weiterbildung gleichermaßen bildend und erziehend wirksam zu werden. Aus diesen Gründen ist die „agrartechnik“ für unsere Studenten eine wichtige Literaturquelle.

An der Gestaltung der „agrartechnik“ haben viele Hochschullehrer und wissenschaftliche Mitarbeiter des Hoch- und Fachschulwesens der DDR Anteil und nutzen diese Fachzeitschrift mit wachsendem Erfolg zur Erfüllung ihrer Aufgaben in Lehre und Erziehung.

Unser Porträt



Oberingenieur Horst G. Böldicke

Obering. Horst G. Böldicke gehört dem Redaktionsbeirat der „agrartechnik“ bereits seit März 1954 an. Er ist damit langjährigstes Mitglied dieses Gremiums.

Aus einer Bauernfamilie stammend, erlernte Horst Böldicke den Beruf eines Motoren Schlossers und legte im Jahr 1944 an der Ingenieurschule in Wismar die Prüfung als Ingenieur für Maschinenbau ab. Nach Beendigung des faschistischen Krieges wandte er sich der Landtechnik zu und war bis 1947 als Lehrer an der Schule der damaligen „Deulakraft“ in Berlin-Wartenberg tätig.

In der Zeit der Durchführung und Festigung der demokratischen Bodenreform wirkte er im Kreis Neuruppin zunächst bei der VdgB als Maschinenbeauftragter und nach Gründung der Maschinen-Ausleih-Stationen als Technischer Leiter der Kreisverwaltung der MAS Neuruppin bzw. als Technischer Leiter der MAS Kränzlin.

Ausgehend von der in dieser Zeit praktizierten Zusammenarbeit mit den Offizieren der sowjetischen Militäradministration und mit der Arbeiterklasse entwickelte sich bei ihm die konsequente Haltung für den Aufbau des Sozialismus auf dem Lande und zur Freund-

schaft mit der Sowjetunion und bestimmte sein unermüdliches Wirken dafür.

Sowohl seine in diesen Jahren gesammelten Erfahrungen und sein Ingenieurwissen als auch sein Organisationsvermögen waren ausschlaggebend dafür, daß er im Jahr 1950 als Mitarbeiter in die Landesverwaltung der MAS Brandenburg in Potsdam und 1952 als Mitarbeiter in die Hauptverwaltung der MAS beim Ministerium für Land- und Forstwirtschaft nach Berlin berufen wurde. Intensiv wandte er sich den Fragen des Einsatzes der den MAS zur Verfügung gestellten ersten sowjetischen Traktoren und Landmaschinen zu und erwarb sich besondere Verdienste bei der Organisierung der Einführung einer systematischen Wartung und Pflege der Technik in den MAS. In dieser Tätigkeit hatte Kollege Böldicke darüber hinaus wesentlichen Anteil an der Gestaltung der Qualifizierung der Traktoristen und technischen Kader der MAS sowie an der Entwicklung und technischen Ausstattung der MAS.

Als im Jahr 1955 beim Präsidium der KDT die Funktion des Sekretärs des Fachverbandes Land- und Forsttechnik zu besetzen war, erklärte sich Horst Böldicke bereit, diese Funktion zu übernehmen. Mit dem ihm eigenen Pflichtgefühl füllt er diese Funktion seit nunmehr 25 Jahren aus. Die qualitative und quantitative Entwicklung des Fachverbandes, dessen stellvertretender Vorsitzender er auch seit 1973 ist, war eng mit seiner Person verbunden. Stets den Kontakt mit den Betriebssektionen haltend, versteht er es, die wachsenden Anforderungen an den Fachverband herauszuarbeiten und dem Vorstand zur kollektiven Beratung und Beschlußfassung zu unterbreiten. Er läßt sich in seiner Tätigkeit von den Beschlüssen der Partei der Arbeiterklasse und des Präsidiums der KDT leiten und hat das Vermögen, eine kritisch-schöpferische Arbeitsweise zu entwickeln. Stets war es sein Anliegen, die technische Gemeinschaftsarbeit

über den Fachverband hinaus im Rahmen der KDT breit zu entfalten. Sein unermüdliches Wirken in dieser Richtung hat im Ergebnis dazu geführt, daß die Zusammenarbeit mit anderen Fachverbänden zum festen Bestandteil der Arbeitsweise des Fachverbandes Land-, Forst- und Nahrungsgütertechnik gehört.

Kollege Böldicke stellt an sich selbst immer hohe Anforderungen. Ausgehend von der Tatsache, daß der wissenschaftliche Fortschritt solides Wissen erfordert, leitete er für sich die Konsequenz ab, neben seiner Tätigkeit als Sekretär des Fachverbandes von 1965 bis 1970 ein Ingenieur-Zusatzstudium für Automatisierung in Leipzig und anschließend ein Zusatzstudium für Wissenschaftsorganisation an der Humboldt-Universität zu Berlin zu absolvieren.

Als Mitglied des Redaktionsbeirates unserer Fachzeitschrift „agrartechnik“ hat er in diesem Gremium stets aktiven Einfluß auf die Gestaltung der Zeitschrift genommen. Dem Redaktionsbeirat der KDT-Zeitschrift „Technische Gemeinschaft“ gehört er seit 1966 an.

Seine langjährige schöpferische Ingenieur-tätigkeit wurde mit der Verleihung des Ehrentitels „Oberingenieur“ im Jahr 1964 gewürdigt. Für seine Verdienste beim Aufbau des Sozialismus in der DDR wurde er mit dem Ehrentitel „Verdienter Aktivist“ im Jahr 1974 und mit dem Vaterländischen Verdienstorden in Bronze 1978 ausgezeichnet. Das Präsidium der KDT verlieh ihm im Jahr 1980 für seine Leistungen bei der Entwicklung der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit die Goldene Ehrennadel der KDT.

Wir wünschen Obering. Horst G. Böldicke weiterhin Gesundheit und Schaffenskraft und ein erfolgreiches Wirken in seiner Funktion als Sekretär des Fachverbandes.

Wir wünschen der „agrartechnik“, daß sie als spezielle landtechnische Zeitschrift der DDR in der Einheit von Theorie und Praxis auch im vierten Jahrzehnt ihres Bestehens weiter aktiv helfen möge, durch zielstrebige Nutzung naturwissenschaftlich-technischer Grundlagen die Landtechnik so zu entwickeln, damit sie ihren Beitrag für das notwendige Leistungswachstum unserer Volkswirtschaft zu leisten vermag.

Die Mitarbeiter des Hoch- und Fachschulwesens wünschen der „agrartechnik“ bei ihrer verantwortungsvollen Arbeit als Mittler zwischen Wissenschaft und Praxis und als Quelle zur ständigen Erhöhung der Leistungsfähigkeit der Landtechnik der DDR viel Erfolg.

Dipl.-Ing. Harry Groschupf
Stellvertreter des Ministers für Hoch- und Fachschulwesen

Kammer der Technik

Mit dem Dezemberheft 1980 vollendete unsere Fachzeitschrift ihren 30. Jahrgang. In den vergangenen 30 Jahren ihres Erscheinens hat sich die „agrartechnik“ zu einer profilierten landtechnischen Zeitschrift entwickelt, die über die Grenzen der DDR hinaus gelesen wird und gefragt ist.

Ein Rückblick auf die Jahrgänge läßt erkennen, daß Herausgeber und Verlag immer bestrebt waren, die sich aus der gesellschaftlichen Entwicklung der Landwirtschaft ergebenden landtechnischen Probleme zu behandeln und den Lesern nahe zu bringen.

Auf der Grundlage der Beschlüsse der Partei der Arbeiterklasse galt es, die sich beim Aufbau des Sozialismus ergebenden landtechnischen Probleme unter dem Aspekt der Festigung des Bündnisses der Arbeiterklasse mit der Klasse der Genossenschaftsbauern von einer politischen Position aus zu behandeln und zu fördern. Der Fachverband Land-, Forst- und Nahrungsgütertechnik als Herausgeber und die verantwortlichen Redakteure des VEB Verlag Technik haben sich

dieser Aufgabe gestellt und sie mit Engagement gemeistert.

Herausgeber und Verlag sind immer davon ausgegangen, diese Zeitschrift für Wissenschaft und Praxis zu gestalten. Das erforderte, die landtechnischen Probleme mit der notwendigen Wissenschaftlichkeit, verbunden mit praktischen Erfahrungen in einem ausgewogenen Verhältnis und aktuell dem Leser zugänglich zu machen. Dieses gewiß nicht leichte Anliegen ist, wenn auch unterschiedlich in den einzelnen Jahrgängen, erfüllt worden. Besonders hervorgehoben werden muß dabei die Arbeit des Redaktionsbeirates bei Auswahl der Autoren und Einflußnahme auf die Manuskripte. In der „agrartechnik“ von heute widerspiegeln sich die Produktionsverhältnisse der sozialistischen Landwirtschaft einerseits und das Niveau der Verknüpfung von Wissenschaft und Produktion andererseits.

Die industriemäßige Produktion in der Landwirtschaft erfordert die komplexe Darstellung und Behandlung der Produktionsverfahren bzw. -abschnitte der landtechnischen Aufgabengebiete. Die Gestaltung der Hefte

der „agrartechnik“ trägt dem Rechnung und macht dabei den interdisziplinären Charakter deutlich.

Die Berichterstattung und Veröffentlichung von wissenschaftlich-technischen Veranstaltungen der Forschungsinstitute und Hochschulen sowie technischer Tagungen der wissenschaftlichen Sektionen des Fachverbandes unter Einbeziehung von Referenten und Autoren aus den sozialistischen Bruderländern vermitteln anwendungsbereites Wissen für die Praxis bei gleichzeitiger Darstellung der Verknüpfung der landtechnischen Probleme für Forschung, Lehre und Entwicklung.

Mit dem Blick auf den X. Parteitag der SED und die 80er Jahre wachsen zwangsläufig die Ansprüche, die wir an unsere Zeitschrift zu stellen haben. Aufbauend auf dem erreichten Niveau kommt es darauf an, die grund-

legenden Aufgaben der sozialistischen Intensivierung der Landwirtschaft in den Mittelpunkt zu rücken. Es geht darum, durch konkretere Vermittlung von anwendungsbereitem Wissen dem wissenschaftlich-technischen Fortschritt in großer Breite zum Durchbruch zu verhelfen. Die Einsparung von Energie und Rohstoffen muß — ihrem Stellenwert entsprechend — stärker beachtet und in der Zeitschrift behandelt werden. Mehr Raum sollten auch praktische Erfahrungen und die Darstellung der Wege und Lösungen der Rationalisierung von Produktionsprozessen zur besseren Ausnutzung der Grundfonds und Einsparung von Arbeitsplätzen erhalten.

Diese Ansprüche stellen den Herausgeber und den Verlag vor anspruchsvollere Aufgaben und erfordern u. a. eine Verbreiterung

des Autorenkreises bei stärkerer Einbindung von Autoren aus der Praxis.

Mit Blick auf die vor uns stehenden Aufgaben beglückwünscht der Vorstand des Fachverbandes den Redaktionsbeirat und den VEB Verlag Technik zum Jubiläum der „agrartechnik“ und wünscht ihnen weiterhin Erfolg bei der Gestaltung unserer Fachzeitschrift.



Dr. agr. Otto Bostelmann
Vorsitzender des Fachverbandes
Land-, Forst- und Nahrungsgütertechnik der
KDT

In eigener Sache

Liebe Leser!

Bevor an dieser Stelle traditionsgemäß ein kurzer Überblick über unsere redaktionellen Vorhaben im neuen Jahr gegeben wird, gestatten Sie mir ein paar persönliche Gedanken zum Jubiläum der „agrartechnik“. Unsere Fachzeitschrift erscheint nun bereits im 31. Jahrgang und nimmt damit im In- und Ausland einen festen Platz bei der Informationsvermittlung auf dem Gebiet der Landtechnik ein. Meine erste Begegnung mit dieser Zeitschrift war im Jahr 1966, als ich noch die EOS besuchte. Im Rahmen einer Jahresarbeit hatte ich damals die Aufgabe übernommen, Fakten und Zahlen zum Landmaschinenbau in der DDR zusammenzustellen. Mit Hilfe der Zeitschrift fiel es mir leicht, diese Aufgabe zu lösen. Hier widerspiegelte sich an vielen Beispielen die enorme Entwicklung, die sich in unserer sozialistischen Landwirtschaft, und speziell in der Mechanisierung, vollzogen hatte. Gern erinnere ich mich an die Briefe, in denen die Redaktion meine neugierigen Fragen beantwortete. Den langjährigen Lesern sind sicherlich die Namen der verantwortlichen Redakteure Carl Kneuse und Klaus Hieronimus bekannt. Sie sorgten gemeinsam mit den Mitgliedern des Redaktionsbeirats in den vielen Jahren dafür, daß die „agrartechnik“ ihr Profil stets auf die Bedürfnisse ihrer Leser ausrichtete und sich dadurch ein fester Leserstamm herausbilden konnte. Wie wir erfahren, gibt es sogar einige Leser, die die Zeitschriften seit ihrer ersten Ausgabe beziehen. Bereits seit über 25 Jahren hält Obering. Horst G. Böldicke dem Redaktionsbeirat die Treue — ein Grund mehr für uns, ihn in diesem Jubiläumsheft in der Serie „Unser Porträt“ zu würdigen. Vielfache Unterstützung fanden wir von seiten der zuständigen Fach-

ministerien, der Forschungszentren und Institute der Akademie der Landwirtschaftswissenschaften und der Kammer der Technik. Wir bedanken uns heute ganz besonders für die Grüße und guten Wünsche anlässlich des Jubiläums der „agrartechnik“ und sehen in ihnen ein Zeichen der Wertschätzung, die unsere Zeitschrift durch diese Gremien erfährt. Uns sind sie gleichzeitig eine Verpflichtung, die 30jährige Tradition weiter fortzusetzen und mit der publizistischen Tätigkeit dazu beizutragen, den wissenschaftlich-technischen Fortschritt in der Landtechnik durch die Umsetzung neuester Erkenntnisse aus Forschung und Praxis weiter zu beschleunigen. Die vor einigen Jahren notwendig gewordene thematische Dreiteilung in die Gebiete „Mechanisierung der Pflanzenproduktion“, „Mechanisierung der Tierproduktion“ und „Instandhaltung“ hat sich dabei gut bewährt.

Ein Wort noch zu unseren Autoren. Auch ihnen gilt an dieser Stelle unser Dankeschön für die stete Verbundenheit mit der Zeitschrift. Wichtig waren und sind für uns die persönlichen Kontakte — eine Erfahrung, die ich im Verlauf von sechs Jahren Redaktionsarbeit sammeln konnte. Der erfolgreiche Entwicklungsweg von vielen Persönlichkeiten unseres Fachgebiets läßt sich auch anhand von Publikationen in der Zeitschrift ablesen. Zu den langjährigen Autoren gehört zum Beispiel Prof. Dr. sc. techn. Christian Eichler aus Rostock. Er ist heute Direktor der Sektion Landtechnik der Wilhelm-Pieck-Universität, wo seit nunmehr 20 Jahren Diplomingenieure ausgebildet werden. Diesem Jubiläum ist der Inhalt unseres Januarheftes gewidmet. Einige Nachwuchswissenschaftler sind hier zum ersten Mal mit einer Veröffentlichung vertreten und be-

rechten zu weiteren Hoffnungen. So schließt sich also der Kreis der Betrachtungen zum „agrartechnik“-Jubiläum.

Wie geht es nun weiter? Für den neuen Fünfjahrplanzeitraum 1981—85 werden wir auf der Grundlage der Beschlüsse des X. Parteitages der SED unsere Schwerpunktaufgaben in einer langfristigen Konzeption fixieren. Der gesellschaftspolitische Höhepunkt dieses Jahres wird sich auch in vielen Beiträgen widerspiegeln, in denen es um fortschrittliche Arbeitserfahrungen, Technologien, Neuentwicklungen und Neuerungen geht. Ein Vorhaben ist die Popularisierung der besten Ergebnisse einer Ausschreibung zur weiteren energiewirtschaftlichen Rationalisierung in unserem Fachgebiet. Speziell zu Problemen des Landmaschinenbaus im VEB Kombinat Fortschritt wird eine Ausgabe vorbereitet. Wir werden umfangreich über das RGW-Symposium zu Fragen der landtechnischen Instandhaltung berichten, das Mitte des Jahres in Markkleeberg stattfindet.

Auch im Jahr 1981 werden die ständigen Rubriken fortgeführt. Dazu gehören der agrartechnik-Wissensspeicher, „Neuerungen und Erfindungen“ sowie die Prüfberichte der ZPL Potsdam-Bornim, letztere in einer etwas veränderten Form. Ausstellungs- und Tagungsberichte sowie Kurzinformationen und Literaturhinweise runden das Bild der Zeitschrift ab. Nach wie vor sind wir an Ihrer Meinung, Ihrer Kritik und Ihren Vorschlägen zur Verbesserung von Inhalt und Gestaltung der „agrartechnik“ interessiert. Auf eine gute Zusammenarbeit!

Dipl.-Ing. Norbert Hamke
Verantw. Redakteur

**Allen unseren Lesern, Autoren und Mitarbeitern
wünschen wir für das Jahr 1981 Glück und Erfolg!**

Redaktion agrartechnik

Bestellschein

ag 1/81

Die nachfolgend aufgeführten Bücher aus dem VEB Verlag Technik können Sie mit diesem Bestellschein im Inland beim örtlichen Buchhandel bestellen.

Stück

Gross, H.
Chemie und chemische Technik
TECHNIK-WÖRTERBUCH
Russisch—Deutsch
4., durchgesehene Aufl., 832 Seiten, etwa 65 000 Fachbegriffe, Kunstleder, EVP 48,— M, Bestell-Nr. 552 384 1

Lenz, W.
Auslegung technischer Regelungen
REIHE AUTOMATISIERUNGSTECHNIK, Band 191
1. Aufl., 75 Seiten, 51 Bilder, 8 Tafeln,
Broschur, EVP 4,80 M, Bestell-Nr. 552 881 0

Primke, K.
Fachkunde für Schweißer
Band 3 Aluminiumschweißen
3., bearbeitete Aufl., 252 Seiten, 141 Bilder, 67 Tafeln,
Pappband, EVP 9,80 M, Bestell-Nr. 552 680 7

Rockstroh, W.
Die technologische Betriebsprojektierung
Band 1 Grundlagen und Methoden der Projektierung
2., bearbeitete Aufl., 196 Seiten, 118 Bilder, 22 Tafeln,
Leinen, EVP 17,— M, Bestell-Nr. 552 813 2

Volmer, J.
Getriebetechnik
Lehrbuch
4., durchgesehene Aufl., 552 Seiten, 1 Beilage, 519 Bilder,
48 Tafeln, Kunstleder, EVP 37,— M, Bestell-Nr. 551 412 8

Name, Vorname

Anschrift mit Postleitzahl

Datum

Unterschrift

Buchbesprechungen

Digitale Bausteinsysteme für elektronische Steuerung

Von Heinz Gottschalk. REIHE AUTOMATISIERUNGSTECHNIK, Band 189.
Berlin: VEB Verlag Technik 1980. 1. Auflage, Format 14,7 cm x 21,5 cm, 71 Seiten,
41 Bilder, 8 Tafeln, Broschur, EVP 4,80 M, Bestell-Nr. 552 878 1

In dem vorliegenden Band werden die digitalen Bausteinsysteme TRANSLOG 2 und ursalog 4000 aus der DDR-Produktion vorgestellt, die in den nächsten Jahren für den Aufbau von verbindungsprogrammierten Steuerungen bestimmend sein werden.

Für die beiden Systeme sind die Ausführungen gegliedert nach den Punkten „Konstruktiver Aufbau“, „Funktionelle Parameter und Einsatzbedingungen“, „Typensortiment“ und „Hinweise zur Anwendung“ (einschl. Prüfgeräte).

Durch den hohen Verdichtungsgrad und die Angabe konkreter Zahlenwerte kann sich der Leser schnell einen Überblick über die Parameter sowie die möglichen und zweckmäßigen Anwendungsbereiche dieser Systeme verschaffen. Damit ist der Band besonders für den in der Praxis tätigen Ingenieur ein wertvolles Hilfsmittel bei der Konzipierung der Lösung von Steuerungs- und Überwachungsaufgaben. Hervorzuheben ist die sehr gute methodische Aufbereitung des Stoffes und die Ausstattung mit Bildmaterial.

AB 2846

Dr.-Ing. P. Oberländer, KDT

Herausgeber

Verlag

Verlagsleiter

Redaktion

Lizenz-Nr.

AN (EDV)

Erscheinungsweise

Heftpreis

Gesamtherstellung

Anzeigenannahme

Erfüllungsort

Bezugsmöglichkeiten

DDR

UdSSR

SVR Albanien

VR Bulgarien

VR Polen

SR Rumänien

ČSSR

Ungarische VR

Republik Kuba

VR China

SR Vietnam

Koreanische DVR

SFR Jugoslawien

BRD und Westberlin

Österreich

Schweiz

Alle anderen Länder

Kammer der Technik, Fachverband Land-, Forst- und Nahrungsgütertechnik

VEB Verlag Technik
DDR - 1020 Berlin, Oranienburger Straße 13/14
Telegraphische Adresse: Technikverlag Berlin
Telefon: 2 87 00; Telex: 0112228 techn dd

Dipl. oec. Herbert Sandig

Dipl.-Ing. Norbert Hamke, Verantwortlicher Redakteur
(Telefon: 2 87 02 69)

1106 des Presseamtes beim Vorsitzenden des Ministerrates der Deutschen Demokratischen Republik
232

monatlich 1 Heft

2,— M, Abonnementpreis vierteljährlich 6,— M;
Auslandspreise sind den Zeitschriftenkatalogen des Außenhandelsbetriebes BUCHEXPORT zu entnehmen.

(140) „Neues Deutschland“, Berlin Δ

DDR-Anzeigen: DEWAG Berlin,
1026 Berlin, Rosenthaler Str. 28-31 (Telefon: 2 36 27 76),
und alle DEWAG-Zweigstellen, Anzeigenpreisliste Nr. 7

Auslandsanzeigen: Interwerbung GmbH,
DDR - 1157 Berlin, Hermann-Duncker-Str. 89

Berlin-Mitte. Der Verlag behält sich alle Rechte an den von ihm veröffentlichten Aufsätzen und Abbildungen, auch das der Übersetzung in fremde Sprachen, vor. Auszüge, Referate und Besprechungen sind nur mit voller Quellenangabe zulässig.

sämtliche Postämter; örtlicher Buchhandel; VEB Verlag Technik

Gebiets- und Städtische Abteilungen von Sojuzpechat' und Postämter

Spedicioni Shtypit te Jashtem, Tirane

Direkzia R. E. P., 11 a, Rue Paris, Sofia

ARS POLONA,
Krakowskie Przedmieście 7, 00-068 Warszawa

Directia Generala a Postei si Difuzarii Presei, Palatul Administrativ, Bucuresti

PNS, Vinohradská 46, 120 43 Praha 2
PNS, Gottwaldovo nám. 48, 88419 Bratislava

P. K. H. I., P. O. B., 16, 1426 Budapest

Instituto Cubano del Libro, Centro de Exposición, Belascoain 864, La Habana

China National Publications Import Corporation,
P. O. Box 88, Peking

XUNHASABA, 32, Hai Ba Trung, Hanoi

CHULPANMUL Korea Publications Export & Import Corporation, Pyongyang

Jugoslovenska Knjiga, Terazije 27, Beograd; Izdavačko Knjižarsko Proizvede MLADOST, Ilica 30, Zagreb

ESKABE Kommissions-Grossbuchhandlung,
Postfach 36, 8222 Ruhpolding/Obb.;

Geb Brüder Petermann, BUCH + ZEITUNG INTERNATIONAL, Kurfürstenstr. 111, Berlin (West) 30;

Helios Literatur-Vertriebs-GmbH,
Eichborndamm 141-167, Berlin (West) 52;

sowie weitere Grossisten und VEB Verlag Technik, DDR - 1020 Berlin, Postfach 293

Globus Buchvertrieb, Höchstädtplatz 3, 1206 Wien

Genossenschaft Literaturvertrieb, Cramerstr. 2,
8004 Zürich

örtlicher Buchhandel;
BUCHEXPORT Volkseigener Außenhandelsbetrieb der Deutschen Demokratischen Republik.

DDR - 7010 Leipzig, Postfach 160;
VEB Verlag Technik.

DDR - 1020 Berlin, Postfach 293